



Gegen die Damen aus Herzogenaurach war viel Arbeit im Block am Netz gefragt, doch die konnte den Punkt nicht immer verhindern.

Heimspieltag mit auf und ab

VOLLEYBALL Zwei erfahrene Turnerinnen mussten passen, aber Ersatz stand bereit.

HERSBRUCK - Die TV-Damen von Trainer Hans Tuchscherer mussten auf die Spielerinnen Natalie Müller (Zuspiel) und Astrid Schützeneder (Außenangriff/Zuspiel) verzichten. Daher sprangen von den Damen II des TV Hersbruck Jana Löhner, Kristin Krug und Hannah Reuschel gegen den TS Herzogenaurach ein.

Der Start lief jedoch alles andere als erwartet. Die Hersbrucker Damen fanden nicht ins Spiel, hatten keine Durchsetzkraft am Netz und hielten dem starken Aufschlags- und Angriffsspiel der Gegnerinnen nicht stand. Somit mussten sie sich mit 16:25 geschlagen geben. Dies setzte sich auch im zweiten Satz fort, hinzu kamen noch unnötige Kommunikationsfehler, sodass der Satz (7:25) an den Gast ging.

Nach einigen Wechseln blieb der erhoffte Erfolg zunächst aus. Einer der positiven Effekte war, dass Sabrina Krause zum ersten Mal nach ihrer Babypause wieder als aktive Spiel-

erin zum Einsatz kam. Dann zeigte die Heimmannschaft endlich, was sie spielerisch leisten kann, und brachte die Herzogenauracher aus ihrem Konzept. Somit ging der Satz verdient mit 25:17 an die TV-Damen.

Daraufhin versuchten die Hersbruckerinnen die erneut stark auftretende Gastmannschaft im Zaum zu halten, trotzdem verloren sie diesen Satz mit 17:25 und somit auch die erste Begegnung. Zusammengefasst war es laut Trainer Hans Tuchscherer ein „nervöses Spiel von uns, indem die Mädels die Trainingsleistung vor allem im Angriff nicht umsetzen konnten“. Herzogenaurach sei eine erfahrene und eingespielte Mannschaft, gegen die Hersbruck keine Lösung gefunden habe.

Das zweite Match starteten die Hersbrucker Damen wie ausgewechselt und gewannen gleich souverän mit 25:5 gegen das Team der VG Baidersdorf/Marloffstein. Die Siegessträhne hielt nicht lange an. Die Gegner

wurden zunehmend stärker und die TV-Damen mussten nach einem kurzen Durchhänger die Führung abgeben.

Trotz des erneut aufflammenden Kampfgeistes der Hersbrucker Heimmannschaft verlor diese den Satz mit 21:25. Im dritten Satz fanden die Hersbruckerinnen wieder in ihre alte Form zurück (25:18). Vor allem Sabrina Mayer glänzte mit starken Angriffen, die sie sofort in Punkte verwandelte.

Nach einer gelungenen Aufschlagserie von Kristin Krug lagen die Damen von Anfang an in Führung. Doch die Konkurrenz schlief nicht und es kam zum Ausgleich (12:12). Nichtsdestotrotz erkämpften sich die Hersbruckerinnen einen Heimsieg und beendeten den Satz mit 25:20. Trainer Hans Tuchscherer ist grundsätzlich zufrieden, jedoch will er weiterhin mit seinen Damen an der Beständigkeit und Sicherheit im Angriff arbeiten.